

gedichteten Formen der Einmischung von außen wird entsprechend den Erklärungen der Sowjetunion mit dem Abzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan begonnen werden.

Im Verlaufe des Meinungsaustausches erklärten die Teilnehmer der Tagung ihre Unterstützung für das unveräußerliche Recht des Volkes von Iran, selbständig, ohne irgendwelche Einmischung von außen, sein Schicksal zu entscheiden und seinen Entwicklungsweg zu bestimmen. Äußerst entschieden und kategorisch verurteilen sie die kürzlich von den USA auf dem Territorium Irans durchgeführte militärische Diversionsoperation als besonders groben Akt der Gewalt, der Einmischung und der Verletzung der Souveränität eines unabhängigen Staates. Indem sie bekräftigen, daß alle Staaten ihre Verpflichtungen aus der Wiener Konvention über diplomatische Beziehungen strikt einhalten müssen, erklären sie, daß die Verletzung der Souveränität eines Landes und jedweder Druck auf dieses Land durch keinerlei Vorwände zu rechtfertigen ist.

Sie sind davon überzeugt, daß die in den amerikanisch-iranischen Beziehungen entstandenen Probleme, wie überhaupt alle zwischenstaatlichen Probleme, auf dem Wege friedlicher Verhandlungen, auf der Grundlage der allgemein anerkannten Prinzipien und Normen des Völkerrechts bei Verzicht auf jegliche militärische Schritte, auf die Anwendung oder Androhung von Gewalt gelöst werden müssen.

Die Teilnehmer der Tagung bekundeten ihre Unterstützung für den Vorschlag der Staaten des Indischen Ozeans, dieses Gebiet in eine Friedenszone umzuwandeln, ihre Bereitschaft, mit ihnen dabei zusammenzuarbeiten, darunter auf der internationalen Konferenz zu Fragen des Indischen Ozeans, deren Einberufung im Rahmen der UNO im Jahre 1981 vorgesehen ist. Zugleich stellten sie fest, daß die umfangreiche Verstärkung der Präsenz und der Aktivitäten der amerikanischen Kriegsflotte im Indischen Ozean, die Erweiterung der bestehenden und die Schaffung neuer ausländischer Militärstützpunkte in diesem Raum in direktem Widerspruch zu dem von der UNO gebilligten Plan der Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Friedenszone steht, eine Gefahr für die Sicherheit und Unabhängigkeit vieler Länder heraufbeschwört und zur Schaffung eines neuen internationalen Spannungsherdes führt.

Die auf der Tagung vertretenen Länder unterstützen konsequent den nationalen Befreiungskampf der Völker gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus, gegen jegliche Formen der Herrschaft, ihren Kampf für die Achtung des Rechtes eines jeden Volkes, über sein Schicksal uneingeschränkt selbst zu bestimmen, sein Bestreben zu verwirklichen, sich auf dem Weg des Fortschritts zu entwickeln.

Mit Genugtuung begrüßen sie die Proklamierung der Unabhängigkeit des Staates Simbabwe als Krönung des langjährigen heldenhaften Kampfes des Volkes dieses Landes gegen das rassistische Kolonialregime, für das Recht auf ein